

## Gebrauchsanleitung

Pfl.Reg.Nr. 3155-0

**Carax<sup>®</sup>**

### Fungizid/Pflanzenwachstumsregulator

**Wirkstoffe:** 210 g/l Mepiquatchlorid (Gew.-%: 19,13)  
+ 30 g/l Metconazol (Gew.-%: 2,73)

**Wirkmechanismus (FRAC Code):** 3

**Formulierung:** Wasserlösliches Konzentrat (SL)

**Packungsgröße:** 5 l

**Fungizid zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten und Wachstumsregler zur Reduzierung des Längenwachstums, zur Verbesserung der Winterhärte und der Standfestigkeit von Raps sowie zum Stauchen in Zierpflanzen**

## ANWENDUNG

### Wirkungsweise

Carax<sup>®</sup> setzt neue Maßstäbe in der Bestandesführung und steuert den Raps zu hohen und sicheren Erträgen. Gleichzeitig wird eine zuverlässige Krankheitsbekämpfung gewährleistet. Carax<sup>®</sup> wurde speziell für die Kultur Raps formuliert und entwickelt. Durch die idealen Benetzungseigenschaften von Carax<sup>®</sup> erhält die Rapspflanze einen vollständigen Schutzfilm, der die Wirkstoffe gleichmäßig auf der Pflanzenoberfläche verteilt. Die innovative Formulierung bewirkt eine besonders schnelle und hohe Aufnahme der Wirkstoffe Mepiquatchlorid und Metconazol in die Pflanze.

Der Einsatz von Carax<sup>®</sup> im Herbst führt zu widerstandsfähigen und robusten Pflanzen, die bestens vor Krankheiten und Auswinterung geschützt sind. Im Frühjahr wird die Bestandesarchitektur durch Carax<sup>®</sup> so beeinflusst, dass die Pflanze in der Schossphase vermehrt Seitentriebe bildet, gleichmäßiger und kompakter wächst, homogener blüht und gleichmäßiger abreift. Mit der guten Krankheitsbekämpfung bildet Carax<sup>®</sup> so die sichere und zuverlässige Grundlage für höchste Erträge in Raps.

### **Wirkungsspektrum**

Carax<sup>®</sup> kann:

- den Spross einkürzen und Überwachsen verhindern,
- die Winterhärte verbessern und Auswinterung verhindern,
- den Zeitpunkt des Lagereintritts verzögern und die Stärke des Lagers verringern,
- Wurzelhals- und Stängelfäule bekämpfen.

### **Pflanzenverträglichkeit**

Carax<sup>®</sup> ist für alle Rapsorten nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich. Die Rapsbestände zeigen nach Behandlung mit Carax<sup>®</sup> eine gute Einkürzung der Sprosslänge, eine Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Frosteinwirkung und eine Verbesserung der Standfestigkeit. Die Ausprägungen können in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt differenzieren.

### **Wichtige Hinweise**

Carax<sup>®</sup> wird in Raps dort angewendet, wo auf Grund

- der örtlichen Erfahrung,
- der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und
- der Fruchtfolgestellung mit Lager, Auswinterung und Pilzkrankheiten zu rechnen ist und
- wo das Risiko einer hohen Anbauintensität abgesichert oder
- wo eine hohe N-Nachlieferung aus dem Boden erwartet wird.

Durch eine optimale N-Düngung in Verbindung mit dem Einsatz von Carax<sup>®</sup> wird es möglich, das vorhandene Ertragspotential von Raps auszuschöpfen. Die N-Verteilung ist an die regionalen Wachstumsbedingungen anzupassen.

Wichtig für den Einsatz von Carax<sup>®</sup> ist eine kräftige Bestandesentwicklung. Grundsätzlich gilt, je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Carax<sup>®</sup>!

### **SCHADENSVERHÜTUNG**

Abzuraten ist von der Carax<sup>®</sup>-Anwendung:

- in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang,
- bei Trockenschäden,

- in Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit,
- auf Böden in schlechtem Kulturzustand.

Mit Carax<sup>®</sup> können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern.

## **ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN**

### **Raps**

#### **1. Anwendung zur Verbesserung der Winterfestigkeit im Herbst**

**Aufwandmenge:** 1,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

**Stadium der Kultur: BBCH 12** (2. Laubblatt entfaltet) **bis 31** (1. sichtbares gestrecktes Internodium)

Maximale Anzahl der Anwendungen: 1

#### **2. Anwendung zur Verbesserung der Standfestigkeit im Frühjahr**

**Aufwandmenge:** 1,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

**Stadium der Kultur: BBCH 39** (9 und mehr sichtbar gestreckte Internodien) **bis 55** (Einzelblüten der Hauptinfloreszenz sichtbar (geschlossen))

Maximale Anzahl der Anwendungen: 1

#### **3. Gegen Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*) im Herbst und Frühjahr**

**Aufwandmenge:** 1,4 l/ha in 200 – 400 l Wasser/ha

**Stadium der Kultur: BBCH 12** (2-Blattstadium) **bis 59** (erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen)

Maximale Anzahl der Anwendungen: 2

Der Abstand zwischen der 1. und der 2. Behandlung muss mindestens 105 Tage betragen.

Die einzelnen Rapsorten können standortabhängig verschieden reagieren. Standort- und Witterungsabhängig kann eine Aufteilung der Gesamtmenge oder der Einsatz reduzierter angepasster Aufwandmengen sinnvoll sein. Es wird an dieser Stelle auf die regionale Empfehlung der Fachberatung verwiesen.

**Für die 1., 2., 3. Indikation:**

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

**4. Zum Stauchen in Zierpflanzen (Einschränkung auf Topfkulturen)****Freiland (Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51)**

**Aufwandmenge (Pflanzenhöhe bis 50 cm): 1,4 l/ha in max. 1000 l Wasser/ha**

Spritzen vom Stadium 17 (7. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 51 (Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar; Beginn des Ähren- bzw. Rispschiebens)

Maximale Anzahl der Anwendungen: 1

**5. Zum Stauchen in Zierpflanzen (Einschränkung auf Topfkulturen)****Unter Glas (Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51)**

**Aufwandmenge (Pflanzenhöhe bis 50 cm): 1,4 l/ha in max. 1000 l Wasser/ha**

Spritzen vom Stadium 17 (7. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet) bis Stadium 51 (Blütenanlagen bzw. -knospen sichtbar; Beginn des Ähren- bzw. Rispschiebens)

Maximale Anzahl der Anwendungen: 1

**Für die 4., 5. Indikation:**

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Anwendungstechnik**

Vor der Anwendung von Carax<sup>®</sup> im Raps ist das Spritzgerät gründlichst zu reinigen, wenn zuvor in anderen Kulturen Herbizide ausgebracht wurden, die in Raps nicht verträglich sind.

Die Reinigung von Herbizidresten muss mit Spülmittellösung bzw. mit einem von dem jeweiligen Herbizid-Hersteller empfohlenen Reinigungsmittel erfolgen.

**I. Ansetzen der Spritzbrühe**

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Spritzfass 2/3 mit Wasser befüllen und dabei Rührwerk einschalten.
2. Ggf. Mischpartner zugeben.
3. Carax<sup>®</sup> in den Tank geben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.

## II. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand testen!

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

## III. Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen.

Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

**Mischbarkeit**

Carax<sup>®</sup> ist mischbar mit Focus<sup>®</sup> Ultra, Butisan<sup>®</sup>, Butisan<sup>®</sup> Gold, Cantus<sup>®</sup> Gold und Trebon<sup>®1</sup> 30 EC.

Carax<sup>®</sup> ist ebenfalls mischbar mit Blattdünger (Markenqualität) sowie mit Harnstoff und AHL (bis zu 10 kg/ha N).

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

## **HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT**

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)**

**Piktogramm:**



**Signalwort:**

Achtung

Achtung

Gefahr

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

**Gefahrenhinweise:**

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:**

**Sicherheitshinweise:**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 Bei Verwendung dieses Produktes nicht essen, trinken oder rauchen.

P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280 Augen-/Gesichtsschutz tragen.

P301 + P312 Bei Verschlucken: bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt rufen.

P304 + P340 Bei Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, in der sie leicht atmet.

P305 + P351 + P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P330 Mund ausspülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.  
(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Spe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar bewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für die Anwendung im Freiland: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau,	Spritzen	10 m (Regelabstand)
Zierpflanzen		5 m (Abdriftminderungsklasse 50%)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 75%)
		1 m (Abdriftminderungsklasse 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Der vorgeschriebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern (Bezugsgröße ist der Regelabstand bzw. der Mindestabstand der jeweils anzuwendenden Abdriftminderungsklasse) kann um 25% reduziert werden, wenn sich vor dem Gewässer im Bereich der Applikationsfläche eine durchgehend dicht belaubte Randvegetation befindet. Diese hat eine Mindestbreite von 1 m und überragt die zu behandelnde Raumkultur (oder bei Flächenkulturen die Höhe der Spritzdüsen) mindestens 1m.

Für die 1., 2., 3., 4. Indikation:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsener Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

### **Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe. Sofort Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren.



Nach Hautkontakt: Sofort mit viel Wasser und Seife gründlich abwaschen, steriler Schutzverband, Hautarzt.

Nach Augenkontakt: Sofort und für mindestens 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

## **ABFALLBESEITIGUNG**

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

## **ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine,

Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: [www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)

*Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher:*

BASF SE  
Speyerer Straße 2  
D-67117 Limburgerhof  
Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333

*Vertrieb:* BASF Österreich GmbH  
Handelskai 94-96  
A-1200 Wien  
[www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)

® = Registrierte Marke der BASF

®<sup>1</sup> = Eingetragene Marke von Mitsui Chemicals Inc